



Akademien der Wissenschaften Schweiz
Académies suisses des sciences
Accademia svizzera delle scienze
Academias svizas da las ciencias
Swiss Academies of Arts and Sciences

td-net for Transdisciplinary Research,
a project of the swiss-academies

MEDIENMITTEILUNG

SPERRFRIST 27.11.2008, 15:00

Urin trennen als Chance für den Gewässerschutz

NoMix-WC gewinnt hoch dotierten Wissenschaftspreis von 75'000 Franken

Bern, 27. November 2008. **Der diesjährige *swiss-academies award for transdisciplinary research* geht an das Projekt *Novaquatis: A New Approach to Urban Water Management*. Das Projekt der Eawag beschreitet mit der NoMix-Technologie zur Urinbehandlung neue Wege im Gewässerschutz – sowohl auf der wissenschaftlichen als auch auf der technischen Ebene. Das Projekt begeistert und überzeugt durch seinen visionären Ansatz. Es ermutigt auch andere Forschende, konventionelle Wege zu verlassen und Neuland zu betreten.**

NoMix? No problem! Gehen Sie doch mal zum Wasserforschungsinstitut Eawag in Dübendorf und benutzen dort die Toilette. Das speziell für die Urinseparierung konstruierte WC funktioniert ganz einfach, nur etwas anders: Im vorderen Teil wird der Urin eingefangen und in einen lokalen Speicher geleitet, alles andere landet im hinteren Teil, von wo Fäkalien und Toilettenpapier wie in einem gewöhnlichen WC wegtransportiert werden.

Separate Behandlung von Abwasserströmen eröffnet neue Möglichkeiten

Die Vorteile der NoMix-Technologie gegenüber herkömmlichen WC's sind zahlreich: Kleinere Kläranlagen, Schutz der Gewässer vor Stickstoff und Phosphor und die Nutzung der gewonnenen Nährstoffe als Dünger in der Landwirtschaft. Das spricht dafür, die NoMix-Technologie grossflächig einzuführen, insbesondere in Schwellenländern wie China, wo die Überdüngung von Binnen- und Küstengewässern durch häusliche Abwässer ein verheerendes Ausmass angenommen haben.

Ein transdisziplinäres Projekt mit Modellcharakter

Novaquatis verdankt seinen Erfolg der Kombination disziplinärer Kompetenzen und transdisziplinärer Methoden. Ausserdem wurde vor allem in der Anfangsphase des Forschungsprozesses – während des „*Problem Framing*“ – sehr viel in den Denkprozess investiert. Das ist für transdisziplinäre Forschung ein wichtiger Punkt. Dabei treten WissenschaftlerInnen verschiedenster Disziplinen sowie gesellschaftliche Akteure in einen Dialog, um ein Problem zunächst zu identifizieren und zu strukturieren. Die Fragestellungen wurden in neun disziplinären sowie inter- und transdisziplinären Arbeitspaketen organisiert. Bei der Problembearbeitung wurden vier Pilotprojekte in Haushalten und öffentlichen Gebäuden durchgeführt, wobei eine

td-net for Transdisciplinary Research
c/o SCNAT
Schwarztorstrasse 9, CH-3007 Bern
phone: +41 (0)31 310 40 94 or +41 (0)44 632 63 10
fax: +41 (0)31 312 16 78
td-net@scnat.ch, www.transdisciplinarity.ch

eindrückliche Verbindung von Konzeptarbeit, sozialwissenschaftlicher Begleitforschung zur Akzeptanz bei der Bevölkerung und Technologieanwendungen stattfand.

Trotz der hohen Akzeptanz in der Bevölkerung und den plausiblen Vorteilen ist absehbar, dass sich die NoMix-Technologie nicht automatisch durchsetzen wird. Noch sind grössere Hürden zu nehmen. Unter anderem ist die Sanitärindustrie skeptisch, ob ein ausreichendes Marktpotenzial vorliegt. In einem Folgeprojekt klärt die Eawag daher die Chancen verschiedener neuer, dezentraler Ansätze im Umgang mit den Nährstoffen aus dem Urin ab. Unterstützt wird dieses Projekt durch das Preisgeld, und selbstredend wird auch hier transdisziplinär gearbeitet, zum Beispiel mit innovativen sozialwissenschaftlichen Ansätzen und in Partnerschaft mit der Industrie.

Weitere Informationen

td-net, Projektmanagerin td-award:

Frau Dr. Manuela Rossini, rossini@scnat.ch, +41 31 310 40 94

Homepage: www.transdisciplinarity.ch

Novaquatis, Projektleitung:

Frau Dr. Tove Larsen, tove.larsen@eawag.ch, +41 44 823 5039

Frau Dr. Judit Lienert, judit.lienert@eawag.ch, +41 44 823 5574

Projektwebsite: <http://www.novaquatis.eawag.ch>

Der **swiss-academies award for transdisciplinary research** ist der höchstdotierte Preis der Akademien der Wissenschaften Schweiz und wird zweijährlich durch das td-net for Transdisciplinary Research ausgeschrieben. Die Preissumme von CHF 75'000 wird von der Stiftung Mercator Schweiz eingebracht, als Teil ihrer grosszügigen Unterstützung des td-net.

Die **Preisverleihung** findet am 27. November um 17 Uhr im Rahmen der Transdisciplinarity Conference in Zürich am Collegium Helveticum (ETH und Universität Zürich) statt. Die Laudatio hält Frau Dr. Barbara Haering (ETH-Rätin).

Wissenschaft im Dienste der Gesellschaft

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz sind ein Verbund der vier Akademien SCNAT, SAGW, SAMW und SATW. Sie bringen ihr Wissen in zentrale politische Fragestellungen ein. Dabei verfolgen sie eine langfristige Perspektive und agieren unabhängig von Institutionen und einzelnen Disziplinen. Im Vordergrund steht der ausgewogene Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft mit dem Ziel, das gegenseitige Vertrauen zu fördern.